

„Nachwachsende Rohstoffe – von der Pflanze zur Nutzung“ ist eine Ausstellung für alle, die sich umfassend zu diesem Thema und den Anwendungsmöglichkeiten informieren wollen. Doch die Ausstellung will dieses Wissen nicht nur vermitteln, sondern auch selbst umsetzen. Aus diesem Grund wurden alle Texte in der Ausstellung auf biobasierte Kunststoffplatten aus Polymilchsäure (PLA) gedruckt. Die hochwertigen Tafeln sind biologisch abbaubar und haben einen geringeren ökologischen Fußabdruck als herkömmliche Materialien auf Erdölbasis.

Ebenfalls biobasiert sind die Materialien, die für ein Kunstwerk im Eingangsbereich der Ausstellung genutzt wurden. Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der FOS/BOS Straubing – Fachrichtung Gestaltung haben gemeinsam mit ihrem Projektbetreuer Max Messemer eine Installation geschaffen, die sich verändert, je nachdem von welchem Standort aus man sie betrachtet. Dieser optische Trick nennt sich Anamorphose. Von der richtigen Stelle aus ist ein Baum zu sehen, der von einer riesigen Sonne angestrahlt wird. Tritt man nur einen Schritt zur Seite, dann löst sich das Bild sofort auf.



1. August 2017

5. September 2017

10. Oktober 2017

7. November 2017

5. Dezember 2017

9. Januar 2018

6. Februar 2018

6. März 2018

3. April 2018

8. Mai 2018

5. Juni 2018

3. Juli 2018

7. August 2018

4. September 2018

ÜBER UNS

Das KoNaRo – Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe wurde 2001 in Straubing gegründet, um die in Bayern stattfindenden Aktivitäten der Bayerischen Staatsregierung rund um die Nachwachsenden Rohstoffe zu bündeln. Unter dem gemeinsamen Dach arbeiten drei voneinander unabhängige Einrichtungen eng zusammen: Das Wissenschaftszentrum Straubing (WZS), das Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und C.A.R.M.E.N. e. V.

Am KoNaRo beschäftigen sich mehr als 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung, Beratung, Vermarktung und Förderung rund um die nachhaltige Nutzung von Biomasse. Hier werden neue Anwendungsmöglichkeiten entwickelt und althergebrachte verbessert, beispielsweise zur Energiegewinnung in fester, gasförmiger oder flüssiger Form oder in der chemischen Industrie und für die Herstellung von Produkten.

Mehr Informationen unter www.konaro.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
KoNaRo – Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe
Schulgasse 18 | 94315 Straubing | Tel.: 09421 300-001 | www.konaro.de

Fotos:
Alle KoNaRo außer S.1 © Wolfgang Jargstorff/Fotolia, © candy1812/Fotolia

Druck:
Beck Druckerei und Verlag | Fürstenstr. 7 | 94315 Straubing
Unter Verwendung mineralölfreier Druckfarben [Mineralölanteil < 1 %] gedruckt auf chlorfreiem Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Waldbewirtschaftung.



AUSSTELLUNG

Nachwachsende Rohstoffe – von der Pflanze zur Nutzung

Termine 2017/2018

Nachwachsende Rohstoffe sind ein unglaublich vielfältiges und teilweise auch sehr komplexes Thema. Einerseits ist da die enorme Bandbreite der pflanzlichen und tierischen Ausgangsmaterialien, die als nachwachsende Rohstoffe bezeichnet werden. Andererseits werden diese Materialien auch noch äußerst unterschiedlich genutzt. Beispielsweise um Strom, Wärme oder Kraftstoffe zu erzeugen, aber auch um Produkte herzustellen, die wir täglich verwenden. Genau bei dieser Vielfalt setzt die Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe – von der Pflanze zur Nutzung“ des KoNaRo – Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe an. Hier werden Pflanzen, Technologien und Produkte rund um die nachwachsenden Rohstoffe anschaulich präsentiert.

Die Ausstellung ist an jedem ersten Dienstag im Monat um 13.30 Uhr für die Bevölkerung geöffnet. Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nur für Gruppen ab zehn Personen erforderlich. Im Rahmen einer etwa einstündigen Führung erfahren Sie zum Beispiel, welche Vorteile Rapsölkraftstoff für unser Trinkwasser bietet oder warum Biokunststoffe dafür sorgen können, dass Gemüse länger frisch bleibt.



ORT

Schulungs- und Ausstellungszentrum (SAZ)
im KoNaRo – Kompetenzzentrum für nachwachsende
Rohstoffe
Schulgasse 18
94315 Straubing

Die Ausstellung befindet sich im Erdgeschoss.

Die Ausstellung beschäftigt sich in sieben Ausstellungseinheiten mit allen Aspekten der Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Zunächst erwarten die Gäste allgemeine Themen wie Klimaschutz, Einsparung, Effizienz und Energie- und Rohstoffwandel, anschließend folgt eine kurze Einführung in das übergeordnete Thema „Erneuerbare Energien“ mit Informationen zu Windkraft, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft und Geothermie.



Miscanthus, Quinoa, Buchweizen oder durchwachsene Silphie – Energie- und Rohstoffpflanzen könnten durchaus mehr Vielfalt auf unsere Felder bringen. In der Ausstellung werden verschiedene ein- und mehrjährige Pflanzen vorgestellt und es wird erklärt, wofür man sie verwenden kann, aber auch welche Vor- und Nachteile die einzelnen Arten haben. Die Funktionsweise von Biogasanlagen wird in einer weiteren Abteilung erläutert. Hier erfahren Sie, welche (wirtschaftlichen und ökologischen) Chancen diese Technologie bietet und warum Biogas eine optimale Ergänzung zu Strom aus Sonne und Wind ist.

Von Pflanzenöl und Biodiesel über Ethanol und Biomethan bis hin zu potenziellen Zukunftstechnologien reicht die Bandbreite in der Abteilung „Biokraftstoffe“. Hier wird gezeigt, welche Chancen diese Treibstoffe speziell für die heimische Landwirtschaft bieten, aber auch welche Vorteile es hierbei für Anwender und Umwelt gibt.

In Deutschland ist das Heizen mit Holz heute noch die wichtigste Art der Biomassenutzung. In der Ausstellung werden die Unterschiede zwischen Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets erläutert und es gibt praktische Hinweise für die Anwendung, beispielsweise zum umweltfreundlichen Anzünden eines Kaminofens.



Nach einem kleinen Exkurs zur Verwendung nachwachsender Rohstoffe in Entwicklungsländern und ihrer Bedeutung bei der Bekämpfung von Hunger und Armut endet die Führung mit dem großen Themenkomplex der stofflichen Nutzung. Hier wird gezeigt, welche Alltagsprodukte schon heute aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden können und wie das die Produkteigenschaften positiv beeinflussen kann.

Neben traditionellen Produkten, zum Beispiel aus Holz oder Fasern, werden hier auch innovative, neue Materialien präsentiert. Die Bandbreite reicht von Naturdämmstoffen über technische Vliese und Formteile in der Automobilindustrie bis hin zu Skischuhen, Kinderspielzeug oder Verpackungsmaterialien aus Biokunststoff. Die Abteilung gibt einen aktuellen Überblick über die Vielzahl bereits verfügbarer Produkte und verdeutlicht, welche Verfahren zur Herstellung der Materialien angewendet werden.